



Herrn Bundespräsidenten
Dr. h.c. Joachim Gauck
Schloss Bellevue
Spreeweg 1
10557 Berlin

19. März 2012

Sehr verehrter Herr Bundespräsident,

zu Ihrer Wahl zum Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland gratuliere ich Ihnen von Herzen.

Es ist spürbar, dass Sie sich in der Verantwortung vor einem Höheren sehen. Sie sind glaubhaft.

Als langjährige pflegende Angehörige habe ich mich entschlossen auch nach dem Tod meiner demenzkranken Mutter Verantwortung zu übernehmen und eine Stiftung gegründet: WIR! Stiftung pflegender Angehöriger.

Ich bin überzeugt, wir Bürger müssen unsere Erfahrungskompetenz wieder als wertvolle Ressource schätzen lernen, sie als Bereicherung für unsere Gesellschaft neu entdecken und einbringen.

Es wird viel über und für pflegende Angehörige gesprochen, geforscht und entschieden. Sie selbst werden in aller Regel nicht gefragt.

Die Politik hat das Pflege- und Gesundheitssystem an Lobbyisten übertragen, die in erster Linie ökonomische Interessen vertreten. Wir sollten in einer nationalen Anstrengung die Humanisierung der Pflege statt ihrer immer beängstigender werdenden Ökonomisierung voranzubringen.

Ich bitte Sie, uns Bürger zu stärken in dem Bemühen uns konstruktiv und engagiert einbringen zu können in die Zukunftsgestaltung unserer Gesellschaft.

Mit vorzüglicher Hochachtung ,

Brigitte Bührlen